

Etikettenschwindel der IWB

Atomstrom fliesst auch in Basler Haushalten aus der Steckdose

Von Aaron Agnolazza

Basel. «Fliesst tatsächlich kein Strom aus Atomkraftwerken im Basler Stromnetz?» Diese Frage stellten die Industriellen Werke Basel (IWB) in ihrem IWB-Blog CEO David Thiel. Die Antwort war eindeutig: «Die IWB liefern ihren Basler Kundinnen und Kunden ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energien und verzichten dabei vollständig auf Kernenergie», sagte Thiel.

An anderer Stelle im IWB-Blog wird die Vorreiterrolle der IWB hervorgehoben: «Die IWB sind heute schweizweit der einzige regionale Energieversorger, der seinen Kunden 100 Prozent erneuerbaren Strom aus Eigenproduktion liefert. Möglich gemacht haben dies kontinuierliche Investitionen in erneuerbare Energien – schon lange vor der politisch beschlossenen Energiewende.» Und weiter: «Alle IWB-Kunden erhalten somit Strom, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen und aus Eigenproduktion stammt.» Auch im Geschäftsbericht 2013 der IWB ist zu lesen: «Seit 2009 liefert IWB ihren Kunden zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen.»

«Eine glatte Lüge»

Physikerin Irene Aegerter stossen diese Aussagen sauer auf und kommen einem Etikettenschwindel der IWB gleich. «Die Behauptung, in Basel gebe es keinen Strom aus Atomkraftwerken, ist eine glatte Lüge.» Laut Aegerter könnten die IWB zwar buchhalterische Gründe anführen, indem sie auf ihre Beteiligungen an Wasser- und Windkraftwerken verweisen. Der produzierte Strom aus erneuerbaren Quellen findet seinen Weg aber kaum nach

Basel, sondern wird auf seinem Weg dahin bereits von anderen Stromkunden verbraucht.

Keine Kontrolle über Herkunft

«Gemäss dem physikalischen Kirchhoffschen Gesetz fliesst der Strom dort, wo der Widerstand am kleinsten ist.» Übertragen auf die IWB hiesse das laut Irene Aegerter, dass die IWB überhaupt keine Kontrolle über die Herkunft des Stroms haben, der in die Basler Haushalte fliesst. «Im Netz der IWB hat es damit sicher mehr Strom aus den Atomkraftwerken Gösgen und Leibstadt als beispielsweise von den Grimsel-Wasserkraftwerken, an denen die IWB zu 17 Prozent beteiligt sind.» Um den Strom der Grimsel-Kraftwerke direkt nach Basel liefern zu können, bräuchten die IWB eine eigene, direkte Leitung. «Mit ganz wenigen lokalen Ausnahmen im Verteilnetz gibt es keine direkten Leitungen, weil das viel zu teuer wäre», hält Physikerin Aegerter fest.

Angesprochen auf die Widersprüche, erklärt IWB-Mediensprecher Lars Knuchel auf Anfrage: «Grundsätzlich gilt es, zwischen der physikalischen und der buchhalterischen Realität von Strom zu unterscheiden.» Die IWB kommen denn auch nur mit folgender Rechnung auf einen Anteil von 100 Prozent erneuerbarer Energie: In den eigenen Kraftwerken produzieren die IWB mindestens so viel erneuerbaren Strom, wie die Kunden im Versorgungsgebiet Basel verbrauchen. Derzeit stammen 87,3 Prozent des IWB-Stroms aus Wasserkraftwerken, 10,3 Prozent aus übrigen erneuerbaren Energien wie Sonne und Wind, und bei 2,4 Prozent handelt es sich um geförderten Strom.

Was tatsächlich bei den Basler Stromkunden aus der Steckdose fliesst, steht jedoch auf einem anderen Blatt, wie Knuchel zugibt: «Aufgrund der physikalischen Realität von Strom kann nie ausgeschlossen werden, dass beispielsweise auch Strom aus dem Kernkraftwerk Fessenheim durch das Basler Stromnetz fliesst.» Knuchel betont jedoch, dass dieses für die Versorgungssicherheit von Basel keine Relevanz hat. «Mit ihren Stromlieferungen gewähren die IWB die saubere, zuverlässige und sichere Versorgung von Basel. Sobald die Reaktoren in Fessenheim vom Netz gehen, ändert sich für Basels Stromversorgung nichts.» Laut Knuchel falle hingegen damit ein «langjähriges Sicherheitsrisiko in der unmittelbaren Nachbarschaft» weg.

Trotz den widersprüchlichen Angaben der IWB über die Herkunft des Stroms, der in Basler Haushalte fliesst, dürften sich die IWB regelkonform verhalten, wie Peter Hettich, Professor für Wirtschaftsrecht an der Universität St. Gallen, auf Anfrage sagt: «Die Energieversorger müssen nur sicherstellen, dass die verbrauchte Menge an Strom aus erneuerbarer Energie gedeckt wird, dass also die eingekaufte Energie aus erneuerbaren Quellen und der Verbrauch übereinstimmen.»

Laut Peter Hettich stellen die meisten Energieversorger dies sicher, indem sie Zertifikate einkaufen, mit denen sich nachweisen lässt, dass der eingekaufte Strom auch tatsächlich als erneuerbar produziert wurde. Bei IWB dürfte dies jedoch obsolet sein, da sie gemäss eigenen Angaben mit ihren Kraftwerken mehr Strom aus erneuerbaren Quellen produzieren, als im Kanton Basel-Stadt verbraucht wird.

Stadtjäger

Er fiel als Held bei «Marignan»

Von Dominik Heitz

Wer direkt vor dem Basler Rathaus steht, dem ist es nicht möglich, das monumentale Wandgemälde zu sehen. Der Stadtpaziergänger muss schon die Freie Strasse hinunterflanieren, um der markanten Figur an der zu ebendieser Strasse gekehrten Turmfassade Schritt für Schritt näher zu kommen. Das hochformatige, plakative Bild zeigt eine Gestalt aus der Basler Geschichte: den legendären Bannerherrn Hans Bär aus der Schlacht bei Marignano, die sich im kommenden Jahr zum 500. Mal jährt. Entsprechend ist die sich reimende Bildlegende: «Hans Bär, der rettet Basels Fahnen und fiel als Held bei Marignan. 14. September 1515.»

Bär, geboren im Jahr 1484, gehörte zu einem der Häupter der vermögenden Sippe von Basler Tuchherren und war Mitglied sowie Zunftmeister der Herrenzunft zu Safran. In der Basler Truppe der Mailänderkriege bekleidete er das Amt des Fouriers und war vor allem der Basler Bannerträger in der Schlacht von Marignano. Entsprechend stolz steht er da, mit strengem Blick, scharf zurechtgestutztem Bart, gekleidet in einer reichen Schweizergarde-Uniform mit Ritterrüstung und Schwert.

Gemäss Wurstisens Basler Chronik aus dem Jahr 1580 berichteten Teilnehmer der Schlacht, dass das Geschoss eines schweren Geschützes dem Basler beide Schenkel zerrissen habe. Bär soll, als er den Tod nahen fühlte, das Banner dem nahe stehenden Basler Georg Werlin übergeben haben. Andere Zeugen wollen gesehen haben, dass Bär das Fahnentuch von der Stange riss und es Werlin in die Hand drückte, der es unter seiner Kleidung verbarg und nach Basel retten konnte.



Fotos: Pino Covino

Gemalt hat das Wandbild Wilhelm Balmer (1865–1922); es ist eines von mehreren Fassadenmalereien an den Rathausbauten, die zwischen 1899 und 1904 entstanden. Balmers Malereien ranken sich vorwiegend um den Beitritt Basels zur Eidgenossenschaft, dessen 400-Jahr-Jubiläum 1901 mit einem grossen Festspektakel begangen worden war. Im Falle des Hans Bär handelt sich zusätzlich um ein Rollenporträt; Balmer verlieh dem Helden Bär die Gesichtszüge seines Malerkollegen Franz Baur.

ANZEIGE



HIEBER

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

Genussvolle WEIHNACHTEN



DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014



29.99
CHF 36,32

Rinderfilets aus Südamerika, zart und optimal gereift, 1 kg



29.99
CHF 36,32

Kalbsrückensteaks Spitzenqualität aus Deutschland, 1 kg



2.99
CHF 3,62

Roquefort Papillon französischer, halbfester Edelschimmelkäse aus Schafsröhmilch, mind. 52% Fett i. Tr., sehr sahniger aber kräftiger Geschmack, 100 g



3.99
CHF 4,83

Thunfischloins Leinenfang, aus dem indischen Ozean, ohne Haut, ideal für Fondue oder heißen Stein, 100 g



3.33
CHF 4,03

Friedrichs Premium Rauchlachs oder **Graved-Lachs** in zarten Scheiben, 100-g-Packung



1.77
CHF 2,14

Ideal für Ihr Raclette: **Raclette Kartoffeln Drillinge** festkochend auch Kartoffeln rot aus Frankreich, Klasse I, 1-kg-Netz



0.99
CHF 1,20

Ein knuspriges Stück Frankreich: **Unsere Baguette** auch aus der Selbstbedienung-Backwarenwelt, 400-g-Stange (1 kg = € 2,48)



2.79
CHF 3,38

Agrarfrost Pommes Juliennes Feinschnitt tiefgefroren, 2,5-kg-Packung (1 kg = € 1,12)



1.11
CHF 1,34

Schwarzwaldmilch Butter aus Sauerrahm 250-g-Packung (100 g = € 0,44)



1.99
CHF 2,41

Tress Großmutter's Küche Teigwaren verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 3,98)



12.99
CHF 15,73

Marques de Riscal Reserva 0,75-L-Flasche (1 L = € 17,32)



31.99
CHF 38,74

Champagne Moët & Chandon Impérial brut 0,75-L-Flasche (1 L = € 42,65)

Liebe Kunden,

weitere Weihnachtsangebote und unsere Öffnungszeiten über die Feiertage finden Sie unter www.hieber.de.

Super Wechselkurse: 1,2110 nur gültig bei Barzahlung.

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 51/52 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder unserer Hotline 076 21/9687800